

Ausschreibung von Studienarbeiten zu den «Sammlungen Pestalozzianum» der Stiftung Pestalozzianum

Die Stiftung Pestalozzianum ist ein Gemeinschaftswerk des Kantons Zürich, der Pädagogischen Hochschule Zürich und der vorgängigen Stiftung Pestalozzianum. Sie wurde in heutiger Form im Jahr 2003 gegründet. Die Vorgängerstiftung führte seit 1875 das «Pestalozzianum Zürich», ein Institut für Pädagogik, das 2002 in die Pädagogische Hochschule Zürich integriert worden ist. Der Stiftungszweck umfasst zwei Teile: die Förderung des Dialogs zwischen Bildungswesen und Öffentlichkeit sowie die Erforschung der Bildungsgeschichte.

Die Stiftung Pestalozzianum besitzt umfangreiche bildungshistorische Sammlungen, deren Erhalt und Zugänglichkeit mit der Unterstützung des Lotteriefonds des Kantons Zürich gewährleistet werden kann (<https://pestalozzianum.ch/de/Projekte/sammlungen-pestalozzianum/>).

Zu den Sammlungen gehören visuelle Lehrmedien, wie historische Glasdias und Schulwandbilder, ein Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung, Nachlässe Schweizer Pädagogen, eine über 200 Jahre umfassende Lehrmittelsammlung sowie eine umfangreiche Bibliothek mit Druckschriften zur Pädagogik.

Mit der Ausschreibung strebt die Stiftung Pestalozzianum die Vermittlung von Wissen über die Sammlungen Pestalozzianum und die Förderung der Motivation zur Auseinandersetzung mit ihnen an. Es sollen Forschungen zu einzelnen Dokumenten oder Teilbeständen angeregt werden.

Mögliche Themen für Studienarbeiten

- **Sammlungen Pestalozzianum (betrifft alle Teilbestände; Schriftbestände wie Bildersammlungen)**
 - Historische Diskursforschung:
 - Erforschung von Diskursen zu einzelnen Bildungsinstitutionen
 - Erforschung pädagogischer Fachdiskurse, ggf. in ausgewählten Bildungsmedien
 - Fachdidaktische Forschungen; bspw. an ausgewählten Medien (Schulbücher, Schulwandbilder, andere Bildmedien ...)
 - Kulturmanagement
 - Kuratorische Aspekte der Sammlungen Pestalozzianum; bspw. Möglichkeiten, Restriktionen, Besonderheiten der Inszenierung; konzeptionelle Ausstellungs-Vermittlungsfragen (national/international)
 - Einordnung der Sammlungen Pestalozzianum in die Museumslandschaft Schweiz; ggf. auch international (Stichwort: Schulmuseen)
- **Konkrete Themen zu einzelnen Bildersammlungen:**
 - Zu visuellen Unterrichtsmedien (Glasdias und/oder Schulwandbilder):
 - Zusammenhang von Wirtschafts-/Technik- und Bildungsgeschichte: Gründung bzw. Wandel von Unternehmen (bspw. Verlage) im Zusammenhang mit neuen visuellen Unterrichtsmedien (Glasdias, Schulwandbilder)
 - Sammlungsgeschichte: Welche anderen, vergleichbaren Sammlungen an visuellen Unterrichtsmaterialien des 20. Jahrhunderts existieren (Fokus Glasdias oder Schulwandbilder)? Wie unterscheiden sie sich von den Sammlungen Pestalozzianum? Inwiefern ähneln sie sich?
 - Rezeption der Bildmedien bei den Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern, anderen Anspruchsgruppen.

- Internationaler Vergleich der Bildmedien: Inwiefern lassen sich landesspezifische Themen/Darstellungsarten/Techniken erkennen? Wie werden zeithistorische Ereignisse im internationalen Vergleich auf Schulwandbildern oder Glasdiagrammen visualisiert?
- Zu Schulwandbildern:
 - Schulwandbilder wurden häufig von Künstlern gestaltet. Inwiefern lässt sich die Handschrift des jeweiligen Künstlers auch in Schulwandbildern lesen? Inwiefern spiegeln sich zeitgenössische didaktische Überzeugungen in den Schulwandbildern?
 - Welche Rolle nimmt der Schweizerische Lehrerverein (SLV) bei der Gestaltung der Bilder und bei der Auswahl der Künstler ein?
 - Kunsthistorische, bildungshistorische und bildungspolitische Kontextualisierung des Auswahlprozesses der Künstler und Motive
- Zu Kinderzeichnungen:
 - Geschichte des Zeichenunterrichts im 20. Jahrhundert
 - Kontextualisierung ausgewählter Nachlässe von Zeichenlehrpersonen (Bild- und Schriftdokumente)
 - Sammlungsgeschichte des Internationalen Instituts für das Studium der Jugendzeichnung (Gründung 1932)
 - Kulturhistorische Forschung zu ausgewählten internationalen Beständen (Fokus: Slowakei, Japan, Israel, Schweden)

Angebot der Stiftung Pestalozzianum:

- Zugang zu den Sammlungen Pestalozzianum (wissenschaftliche Beratung bei der Quellensuche und -annotation)
- Möglichkeit der Teilnahme an Informationstreffen aller Studierenden/Dozierenden, die Arbeiten mit den Sammlungen Pestalozzianum durchführen/betreuen; interdisziplinärer Austausch
- Möglichkeit der Teilnahme an einer wissenschaftlichen Tagung (ggf. auch an einer Pre-Conference)
- Möglichkeit der Präsentation der Arbeiten in einem dokumentierten Kontext

Erwartungen:

- Information der Stiftung Pestalozzianum über Studienarbeiten durch Studierende/Dozierende (Thema, Status, Abschluss)
- Wünschenswert: eine elektronische Version der Studienarbeit zu Dokumentationszwecken

Für Auskünfte wenden Sie sich an: Dr. Anne Bosche, Geschäftsführerin der Stiftung Pestalozzianum; E-Mail: anne.bosche@phzh.ch, Telefon: +41433056013

Die Punkte 2-4 des Angebots der Stiftung Pestalozzianum kann für Studienarbeiten gewährleistet werden, die bis Sommer 2022 abgeschlossen sind.